

Interpellation Brigitte Zogg betreffend Unterstützung für verschiedene CO₂-reduzierende Heizsysteme

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Seit 1. Oktober 2017 ist das neue Energiegesetz in Kraft. Das Gesetz verlangt, dass bei einem Heizungsersatz einer Öl- oder Gasheizung auf ein erneuerbares System umgestiegen wird, sofern dies technisch möglich ist. Am 27. November 2022 haben die Stimmberechtigten einem neuen Klimaziel zugestimmt: Der Kanton Basel-Stadt sorgt im Rahmen seiner Kompetenzen dafür, dass der Ausstoss an Treibhausgasemissionen im Kanton bis 2037 auf netto null sinkt.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Braucht es nebst dem Angebot des Wärmeverbunds Riehen nicht noch weitere CO₂-reduzierende Heizsysteme, um die Klimaziele zu erreichen?*

Es stehen folgende Heizsysteme zur Auswahl, die CO₂-frei sind oder als CO₂-neutral gelten: Wärmepumpen, welche die Energie der Umgebungsluft oder mittels Erdsonden dem Boden entziehen. Diese werden mit Strom betrieben, welcher mit Photovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach produziert werden kann. Das Warmwasser kann durch thermische Solaranlagen erzeugt werden. Nebst Wärmepumpen kommen auch mit Holz betriebene Heizungen in Frage. Verantwortlich für die Wahl eines gesetzeskonformen Heizungssystems sind die Liegenschaftsbesitzenden.

2. *Gibt, gab es bereits Abklärungen zu Holzheizungen, v. a. in Verbundlösung für mehrere beieinanderstehende Liegenschaften? Wenn nein, warum nicht?*

Dem Gemeinderat sind bezüglich dem Einsatz einer Holzheizung keine konkreten Abklärungen von Liegenschaftsbesitzenden bekannt. Dem Gemeinderat ist aber bekannt, dass nach dem Volksentscheid vom November 2022 bei vielen Liegenschaftsbesitzenden ein grosser Informationsbedarf darüber besteht, welche Lösungsmöglichkeiten es für ihre spezifische Situation gibt. Deshalb sind ab Herbst 2023 regelmässige Informationsveranstaltungen geplant, an welchen zusammen mit dem Amt für Umwelt und Energie und den IWB über die Heizungsthematik in ihrer ganzen Breite informiert wird.



3. *Sollten Holzheizungen im Verbund nicht auch kommunikativ und beratend unterstützt werden, so wie das Wärmeverbundangebot? Sei dies:*
- *aus Luftschutzgründen möglichst als Verbundlösung für verschiedene Liegenschaften, oder*
 - *in schwierig anbindbaren Liegenschaften allenfalls auch für individuelle Anlagen?*

Das Amt für Umwelt und Energie bietet seit längerem eine kostenlose Energieberatung an. Holzheizungen werden als Möglichkeit empfohlen, wenn diese für eine Liegenschaft eine gute Lösung ist. Holzheizungen haben für die Liegenschaftsbesitzenden allerdings im Vergleich mit Wärmepumpen den Nachteil, dass das Lagern des Holzes einiges an Platz beansprucht und es regelmässig nachgeliefert werden muss. Bei Wärmepumpen wird Strom eingesetzt und damit je nach Wirkungsgrad ein Vielfaches an Wärmeenergie aus Luft oder Boden gewonnen.

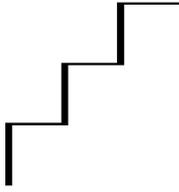
Auch Kleinverbundlösungen sind eine Option. Oft stellt sich jedoch die Frage, wo eine entsprechende Heizzentrale errichtet werden kann. Zudem muss ein Leitungsnetz erstellt werden, was solche Lösungen oft sehr teuer macht.

4. *Wäre eine Unterstützung für Holzheizungen in Gemeinschaftsanlagen – oder ausnahmsweise einzeln – bei den anstehenden verordneten Umstellungen nicht ökologisch und finanziell wichtig und sinnvoll?*
5. *Unter welchen Umständen und in welcher Form wäre der Gemeinderat bereit, auch Holzheizungen als Beitrag zur dringend nötigen CO₂-Reduktion zu unterstützen?*
6. *Wäre eine ausgeglichene Förderung/Unterstützung aller CO₂-reduzierenden Heizsysteme nicht angebracht, sinnvoll und dringend nötig? Dies:*
- *im Sinne von gleicher Förderung aller zukunftsächtigen Heizsysteme?*
 - *im Rahmen der Auszeichnung Energiestadt Gold Riehen?*

Die Installation einer Heizung, welche durch erneuerbare Energien betrieben wird, wird vom Amt für Umwelt und Energie mit namhaften finanziellen Beiträgen unterstützt. Dies gilt auch für CO₂-neutrale Holzheizungen, ob im Verbund oder als Einzellösung. Die Förderbeiträge sind im Energiegesetz geregelt und eine kantonale Aufgabe.

Weitere Informationen zu den finanziellen Beiträgen sind auf der Homepage des AUE zu finden¹. Finanziell gefördert werden eine Vielzahl von Massnahmen. Nebst der Umrüstung der Heizungssysteme auf erneuerbare Energien wird auch die Produktion von erneuerbarer Energie durch Solaranlagen wie auch die Reduktion des

¹ [Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt - Förderbeiträge \(bs.ch\)](https://www.aue.bs.ch)



Seite 3

Gebäudewärmebedarfs durch Dämmmassnahmen und kontrollierte Lüftung gefördert.

Riehen, 30. Mai 2023

Gemeinderat Riehen